



Wie in einer Arena inszeniert die Mausefalle „Die zwölf Geschworenen“. MT-d-Foto: Ursula Koch

## Durch und durch spannend

„Westfälische Mausefalle“ inszeniert „Die zwölf Geschworenen“

Von Ursula Koch

**Minden (mt).** Spannend von der ersten bis zur letzten Minute war die Aufführung des Stückes „Die zwölf Geschworenen“ von der Westfälischen Mausefalle im Mindener Stadttheater.

Das Stück von Reginald Rose in einem amerikanischen Gericht in den 50er-Jahren, ist dennoch

hochaktuell angesichts der aktuellen Diskussionen um die Todesstrafe in den USA. Es geht um die Urteilsfindung in einem Mordprozess, die einstimmig erfolgen muss. Elf der Geschworenen sind von der Schuld des Angeklagten überzeugt, einer zweifelt aber und am Ende ist keiner mehr sicher.

Ganz dicht ist das Mindener Publikum am Geschehen, sitzt auf Tribünen mit auf der Bühne. Kai Stahlhut und Bärbel Brandt lassen die zwölf Laiendarsteller

von der Mausefalle mit Verstärkung aus Espelkamp in einer Arena antreten. Mit Worten wird hier gekämpft und das machen alle sehr überzeugend. Die sehr unterschiedlichen Charaktere gewinnen im Lauf des Streits zunehmend an Kontur. Das war eine starke Ensembleleistung.

◆ **Am 6. April um 20 Uhr wird das Stück in der Alten Schule in Espelkamp-Gestringen aufgeführt.**